

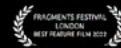
it works II Presseberichte

www.itworksfilm.com



it WORKS II

EIN FILM VON FRIDOLIN SCHÖNWIESE



MUSIK: JOERGS BÜRGER, JOHANNES HANMEL, FRIDOLIN SCHÖNWIESE | LIEBE: CLAUD BENSCHKE-LANG, ANDREAS HAMZA, TONG ZHANG | SCHNITT: FRIDOLIN SCHÖNWIESE | MIT GASTGÄSTEN KARINA RESSLER
STABMUSIK ANDREAS HAMZA | FOTOGRAFIE HANNE LASSL | MUSIKALISCHE [AUSGABE] CHRISTOPHER FRANK | PRODUZENTEN: [?] PRODUCED BY KURT HANERICH | BERGESTELLT MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG VON:
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, Land Wien, Land Niederösterreich, Land Steiermark, Zukunftsbank der Republik Österreich





<https://vimeo.com/773466476/423670dc40>



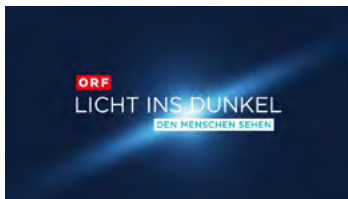
<https://vimeo.com/773456525/2a8d05a03f>



<https://vimeo.com/775274418/af910532da>



<https://vimeo.com/773458247/8320faa8ce>



<https://vimeo.com/773463790/c30de66920>



<https://vimeo.com/773463094/2b845364d3>



<https://vimeo.com/773466157/c98a6c26e4>



: FILM FALTER:WOCHE 44/22 49

FILM Neu im Kino



Ergreifendes Bild des Triumphs: Michael bei den Paralympics in Dänemark

Im Metro Kinokulturhaus, Premiere: 2.11., 19.30

Gutes Gelingen: „It Works II“

Es sind 23 Jahre vergangen. Fridolin Schönwiese begleitete 1998 vier Wiener Volksschulkinder mit Behinderungen in seiner kurzen Arbeit „It Works“. Sein neuer Dokumentarfilm „It Works II“ nimmt diesen Faden erneut auf und folgt nun drei von ihnen, Gerald, Valentin und Michael, im Erwachsenenalter.

Geralds Liebe gilt der Musik, die er als sein rappendes Alter Ego „Golden G“ im Netz veröffentlicht. Valentin hingegen ist tief ins Dorfleben eingebettet. Ein gesprächiger Schlingel, der durch die Menge des Kirtags schlendert und Freude an der Teilhabe hat. Michael ist körperlich und sprachlich am stärksten von den dreien beeinträchtigt. Das hindert ihn jedoch nicht, mit-

hilfe seines persönlichen Assistenten bei der ÖBB zu arbeiten, an die Ostsee zu reisen oder für die Paralympics in Dänemark zu trainieren. Es ist ein ergreifendes Bild des Triumphs, wenn er mit kleinen Schritten sein dreirädriges Wettkampfrad ins Ziel bringt.

Schönwieses stille Alltagsbeobachtungen zeigen das tägliche Ringen um die eigene Autonomie, ohne ein „Problemfilm“ zu sein. Vielmehr geht es – ohne Kommentar und Interviews – um das respektvolle Festhalten des Gelingens, um die Errungenschaften eines tatsächlich selbstbestimmten Lebens. Das ist mehr als manch anderer von sich behaupten kann.

MARTIN NGUYEN

20 FEUILLETON

KURZKRITIKEN



Einfühlsamer Dokumentarfilm

Wie bewältigen Menschen mit Behinderung ihren Alltag? Dieser Frage geht Fridolin Schönwiese in seinem Dokumentarfilm „It Works II“ nach. Bereits 1998 hat der Regisseur in seinem Kurzfilm „It Works“ drei Buben mit geistigen und körperlichen Behinderungen porträtiert. In der Fortsetzung erfahren wir, was aus ihnen nach all den Jahren geworden ist. Gerald kann kaum eine Computermaus halten, produziert als Rapper „Golden G“ aber eifrig Musikvideos, die er selbst schneidet und auf *Youtube* hochlädt. Valentin lebt in der Wachau, wird von der Caritas u. a. zum Apfelerten sowie Jausenbrote-Schmierer eingesetzt und ist von Uhren begeistert. Michael hat einen Job bei der ÖBB und trainiert in seiner Freizeit für einen Race-Running-Wettbewerb der Paralympics. Ruhig, einfühlsam, und ohne die Figuren vorzuführen, erzählt „It Works II“ vom Leben der drei Männer. Dabei wird uns vor Augen geführt, dass psychische und physische Handicaps der eigenen Selbstbestimmung nicht im Wege stehen müssen. (Philip Waldner)

It Works II
A 2022. Regie: Fridolin Schönwiese
Filmelights. 103 Min.

Premieren-Tipp

Der Wiener Regisseur Fridolin Schönwiese lässt uns im Film „it works II“ ins Leben dreier Männer mit Beeinträchtigung blicken. Sein sensibler Film, der am 5. 11. im Kino startet und ein liebevolles Bild von gelungenen Biografien zeichnet, ist die Fortsetzung seines Kurzfilms aus 1997, in dem er Gerald, Valentin und Michael schon als Kinder eingefangen hat. Am 7. 11. lädt man zur Premiere mit Regisseur in das Moviemento Kino Linz. „it works II“ wurde beim renommierten London Fragments Dokumentarfilmfestival mit dem Hauptpreis prämiert. moviemento.at



Protagonist Gerald (Slovakfilm)



Film-Gespräch: "It works II"

von Daniel Gamweger / 2. November 2022

Am 24. Oktober hat sich die mit mir Redaktion in Graz getroffen.

Aus Judenburg waren dabei: Daniel Gamweger, Mario Del Medico und Kerstin Kletzmayr.

Dort hat eine Film-Vorführung zum Film „It works II“ statt gefunden.

Der Regisseur Fridolin Schönwiese und ein Haupt-Darsteller waren auch anwesend.

Gesamten Beitrag abrufen:



<https://mitmir.at/2022/11/film-it-works-2/>



Es geht, es rollt, es funktioniert: It works! - KiJuKu

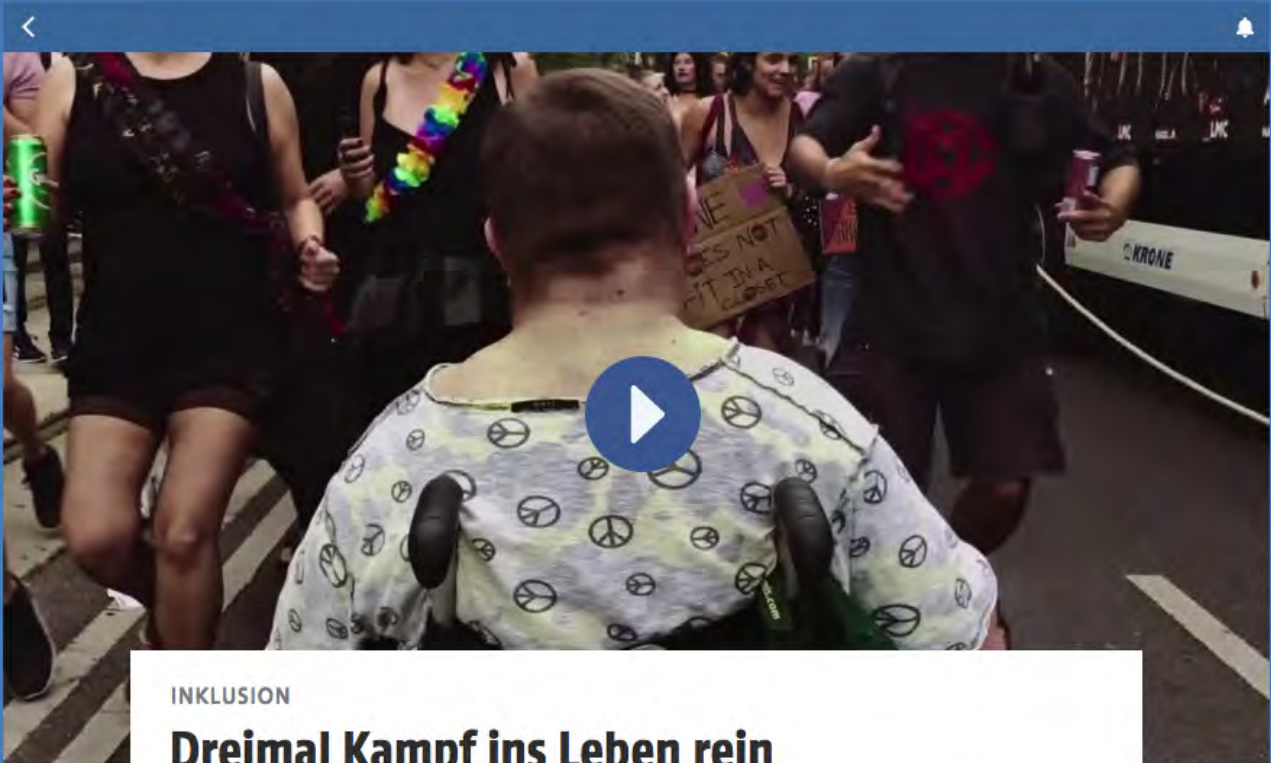
Heinz Wagner

Dokumentarfilme gewähren (Ein-)Blicke in diverse, inklusive Leben – auf Augenhöhe. Langzeitbegleitung einstiger Kinder mit Handicaps – mehr als 20 Jahre später. Derzeit in Kinos.

Gesamten Beitrag abrufen:



<https://kijuku.at/buehne/es-geht-es-funktioniert-it-works/>



INKLUSION

Dreimal Kampf ins Leben rein

Gerald Alt ist Musiker, Valentin Bräuer Landarbeiter, Michael Hagleitner arbeitet bei der ÖBB-Infrastruktur. Unbeschreibliche Karrieren sind es, die der Film „It works II“ begleitet. Den drei Protagonisten mit Lernschwierigkeiten und körperlichen Beeinträchtigungen sind eindrucksvolle Porträts gewidmet. Im Interview mit der Inklusiven Lehrredaktion des ORF erzählt Gerald „Golden G“ darüber, wie er das Leben schaffte (siehe Video oben).

5. November 2022, 17.30 Uhr

Teilen

Gesamten Beitrag abrufen:

<https://orf.at/stories/3292313/>

Einfache Sprache

Film-Start: „IT WORKS 2“ kommt ins Kino

04.11.2022 07.00
4. November 2022, 7.00 Uhr

Teilen 

Am Samstag, den 5. November, kommt der Film „IT WORKS 2“ ins Kino. „IT WORKS 2“ ist ein Dokumentar-Film über 3 Menschen mit Behinderungen. Der Film hat bereits einen Preis gewonnen und war bei dem Film-Fest „Diagonale“ zu sehen. Die Inklusive Lehrredaktion (ILR) hat Gerald Alt interviewt. Er ist im Film zu sehen. Auch den Filme-Macher Fridolin Schönwiese hat die ILR befragt. Schönwiese hat den Film „IT WORKS“ gedreht.



INKLUSIVE LEHRREDAKTION
Gerald Alt (Golden G.) und Gerlinde Scholz (Inklusive Lehrredaktion)

Gesamten Beitrag abrufen:



<https://orf.at/einfach/stories/3292237/>



FILMSTART

Filmkritik zu "It Works II": In seinem eigenen Tempo ans Ziel gelangen

Doku über drei Schüler mit Behinderung

von *Alexandra Seibel*

02.11.2022, 18:00

Wie ging es weiter? In seiner Doku „It Works II“ greift Regisseur Fridolin Schönwiese auf einen eigenen Kurzfilm aus dem Jahr 1998 zurück, in dem er drei Schüler mit Behinderung – darunter Gerald, Valentin und Michael – begleitete. Gut zwanzig Jahre später sucht Schönwiese seine Protagonisten wieder auf und fragt nach, wie es ihnen ergangen ist.

Aus den drei Burschen sind Männer geworden, die eigenwillig ihren Weg gehen. Gerald ist Rapper und nennt sich Golden G. Michael wiederum nimmt beim Race Running Bewerb der Paralympics in Dänemark teil. Liebevoll beobachtet Schönwiese, wie sich unterschiedliche Körper in unterschiedlicher Zeitlichkeit bewegen – und jeder in seinem eigenen Tempo an sein Ziel gelangt.

INFO: Ö 2022. 103 Min. Von Fridolin Schönwiese. Mit Michael Hagleitner, Gerald Alt, Valentin Bräuer.



Gerry beim Arbeiten am Computer, bei der er auch gefilmt wird © Heinz Wagner

Gesamten Beitrag abrufen:



<https://kurier.at/kiku/goldene-schuhe-drehende-raeder-und-der-saft-der-trauben/400403186>

Goldene Schuhe, drehende Räder und der Saft der Trauben...

Gerald „Gerry“ Alt alias Golden G veröffentlicht sein erstes Musikvideo – Behinderungen müssen kein Hindernis sein! Nun mit dem Musikvideo.

von Heinz Wagner

10.02.2019, 22:20

IT WORKS II

Langzeitstudien und Schlossgespenster

Im Kino tummelt sich unter anderem "Hui Buh und das Hexenschloss", "It Works II" oder "The Devil's Light".

vom 02.11.2022, 14:00 Uhr | Update: 02.11.2022, 16:02 Uhr



"It Works II": Friedolin Schönwiese mit einer Langzeitbeobachtung.
© Filmdelights

Gesamten Beitrag abrufen:



<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/film/2166585-Film.html>

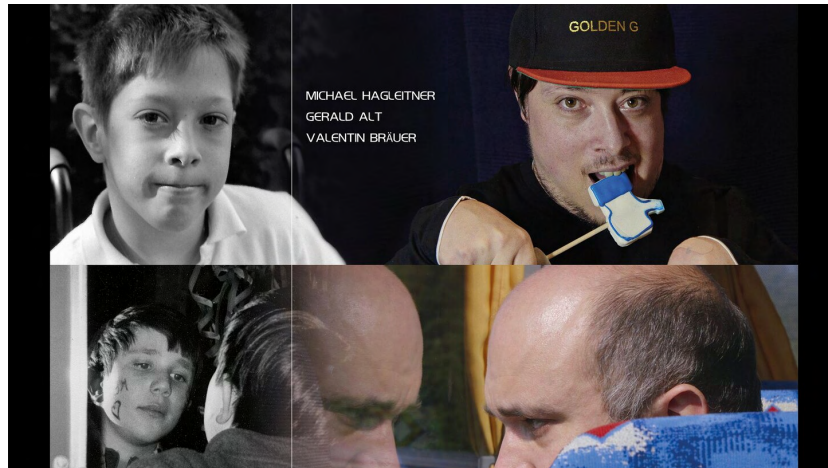
It Works II. Regisseur Fridolin Schönwiese knüpft mit "It Works II" an ein Kurzfilmprojekt an, das Ende der 1990er Volksschulkinder in einer Integrationsklasse porträtierte. 20 Jahre darauf sind die Kinder zu Erwachsenen geworden, die mittlerweile alle ihren eigenen Weg im Leben gefunden haben. Die Selbstbestimmtheit ist das einigende Band in diesen Biografien, die von der Kamera zurückhaltend begleitet werden.



Event

3.11.2022: Filmpremiere des Dokumentarfilms "it works II"

27. Oktober 2022, 03:48 Uhr



hochgeladen von Birgit Schmatz

ST. PÖLTEN. Die eindrucksvolle Fortsetzung des 1997 entstandenen Kurzfilms von Fridolin Schönwiese über vier Kinder einer Wiener Integrationsklasse, feiert nun 20 Jahre später als Dokumentarfilm seine Premiere. Einer der Protagonisten, Valentin Bräuer, lebt in einem Caritas Wohnhaus und arbeitet in der Außendienstgruppe einer Caritas Werkstatt in Niederösterreich.

Aus den Kindern von damals wurden mittlerweile Erwachsene Mitte dreißig, die voll in ihrem Leben stehen und einen selbstbestimmten Umgang mit ihren körperlichen und geistigen Handicaps gefunden haben. Drei von ihnen hat Fridolin Schönwiese nun mit seiner Kamera fünf Jahre lang begleitet und daraus schließlich den abendfüllenden Dokumentarfilm it works II fertiggestellt.

Der Film lässt uns in das Leben von drei Männern mit Beeinträchtigungen blicken. Einer der Protagonisten, Valentin Bräuer, lebt in einem Caritas Wohnhaus und arbeitet in der Außendienstgruppe einer Caritas Werkstatt in Niederösterreich. Er ist in einem ländlichen Leben in der Wachau verhaftet, erntet Äpfel, sammelt Honig und arbeitet gemeinsam mit seinen Kolleg*innen im Jausenbuffet einer kleinen Schule. Außerdem liebt er Volksmusik, die er vorzugsweise live auf den zahlreichen Dorffesten genießt und ist fasziniert von Perchten.

„Der Film ist sehr berührend und großartig gemacht. Filmemacher Fridolin Schönwiese ist dabei stiller Beobachter von drei ganz unterschiedlichen Lebensmodellen im Umgang mit der eigenen Behinderung. Dabei kommt besonders der Wunsch nach einem eigenständigen, selbstbestimmten Leben zum Ausdruck.“ so Caritas St. Pölten Generalsekretär Christoph Riedl. „Wir freuen uns sehr, als Caritas die Premiere dieses so wertvollen Films als Partner unterstützen zu dürfen.“

Der Dokumentarfilm ist als Premiere am 3. November im Cinema Paradiso in St. Pölten zu sehen. Bei Gesprächen mit Regisseur Fridolin Schönwiese nach der Premiere sind auch Vertreter*innen der Caritas St. Pölten anwesend.

Beitrag online lesen



https://www.meinbezirk.at/st-poelten/c-freizeit/3112022-filmpremiere-des-dokumentarfilms-it-works-ii_a5674087

„IT WORKS II“ – Filmpremiere auf der Diagonale in Graz



„Wenn jemand aus der Norm herausleuchtet, dann wird er oder sie gleich in eine Schublade gesteckt“, beginnt Regisseur Fridolin Schönwiese sein Resümee zu „IT WORKS II“. Er möchte mit seinem Dokumentarfilm, der die Fortsetzung eines Kurzfilms mit denselben Protagonisten von vor 24 Jahren ist, diese Barrieren aufbrechen.

Im Rahmen des Diagonale Filmfestivals 2022 gab es in Graz die Uraufführung. Drei Männer um die 30 mit verschiedenen Beeinträchtigungen bewältigen selbstbestimmt ihren Lebensalltag: Valentin Bräuer lebt und arbeitet in einem Dorf im Waldviertel, er hilft bei der Apfelernte oder beim Austeilen der Schuljause. Bräuer ist sehr kommunikativ und nimmt sich kein Blatt vor den Mund, wenn ihm etwas nicht passt. Michael Hagleitner ist Angestellter bei der ÖBB. Sein Assistent unterstützt ihn im Büroalltag. „Mir ist es wichtig, im Film

zu zeigen, dass behinderte Menschen in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen“, betont Hagleitner. Die Trainingseinheiten für sportliche Wettkämpfe finanziert er sich selbst. Gerald Alt ist ein begnadeter Rapper und arbeitet an neuen Musikvideos, die er auf seinem YouTube-Kanal Golden G veröffentlicht. Online-Gesangskurse helfen ihm dabei, seine musikalischen Fähigkeiten zu verbessern. Im Film kommt nie der Verdacht auf, dass die Interaktionen der Hauptdarsteller einem Skript folgen. Der Regisseur begleitet eindrucksvoll und unauffällig. Die Länge der einzelnen Szenen führt dem Publikum die Zeit vor Augen, die die jungen Männer für die Bewältigung einer alltäglichen Situation benötigen. Die Planung weiterer Aufführungen in steirischen und niederösterreichischen Regionalkinos läuft bereits.

Sascha Hinterleitner

Tägliche Siege

Ende der 1990er-Jahre porträtierte der Filmdokumentarist Fridolin Schönwiese eine Reihe von Kindern mit Behinderungen. Mehr als 20 Jahre später hat er nun drei seiner Protagonisten noch einmal mit der Kamera aufgesucht.

Ein 20-minütiger Film zog 1998 die Blicke jener auf sich, die sich auch für die Ränder des österreichischen Films interessierten: „it works“ hieß das Werk, und es bestach mit der Präzision des gelassenen Blicks und einer Menge konzeptueller Ideen. Regisseur Fridolin Schönwiese hatte im Rahmen seines Zivildiensts an einer Volksschule eine Gruppe beeinträchtigter Kinder so liebevoll wie unsentimental porträtiert. Mehr als 20 Jahre später kontaktierte er seine Protagonisten erneut – und stellte fest, dass die Nähe von einst sich wieder einstellte. „it works II“ folgt den Lebensentwürfen dreier junger Männer mit grundlegendem Respekt und großer Offenheit. Ein alternatives Verständnis von Zeit gehört auch hier zu den Grundvoraussetzungen: Die stetigen Siege über die Herausforderungen des Alltags sind eben nur mit Geduld und Lebensmut zu erringen. St. Gr.

**IT WORKS II***Bewertung: *****

Ende der Neunzigerjahre drehte Fridolin Schönwiese einen Kurzfilm über drei Volksschulkinder mit körperlichen wie auch geistigen Beeinträchtigungen.

Mehr als zwei Jahrzehnte später hat sich der Regisseur erneut mit Gerald, Michael und Valentin zusammengetroffen. Aus den Kindern von damals sind zielstrebige Erwachsene geworden, die trotz ihrer Handicaps die Hürden des Alltags mit Bravour bewältigen. Der Tätigkeitsbereich deckt mittlerweile ein breites Spektrum ab – vom ÖBB-Mitarbeiter bis hin zum Youtuber.

Empathisch und frei von Betroffenheitspathos porträtiert die Doku drei Menschen, die sich von ihrem Krankheitsbild nicht unterkriegen lassen.

Negative Stereotype werden gekonnt abgebaut. Lebensbejahend und berührend.

It works II (2022) von Fridolin Schönwiese - Kritik | Cinema Austriaco

This post is also available in: [Italiano \(Italienisch\)](#)

Note: 7

In It Works II sprechen die Bilder für sich selbst. Mehr braucht es nicht, nicht einmal unnötige Beschriftungen. Und in der Tat muss man Fridolin Schönwieses besondere Sensibilität beim Erzählen der Geschichten von Gerald, Michael und Valentin anerkennen.

Drei Geschichten, drei Welten

Jeder von uns hat seine eigene, subjektive Art, die Realität um uns herum zu erleben. Es könnte wie ein Klischee klingen, aber nur wenn wir innehalten und uns die Menschen um uns herum genau betrachten, können wir wirklich verstehen, wie das Leben von jedem Einzelnen erlebt und konzipiert wird. Das hat uns auch Regisseur Fridolin Schönwiese in seinem Dokumentarfilm **It works II** gezeigt, in dem er die Geschichten von drei jungen Männern – Gerald, Valentin und Michael -, jeder von ihnen von einer eigenen Art von Behinderung betroffen, genau verfolgt. Jeder von ihnen ist also bereit, uns in seine Welt mitzunehmen.

It works II greift also die Themen des Kurzfilms **It works** auf (von dem gleich zu Beginn des Dokumentarfilms ein paar kurze Ausschnitte zu sehen sind), den Schönwiese 1998 selbst gedreht hat, als die drei Protagonisten noch zehn Jahre alt waren. Vierundzwanzig Jahre später sehen wir also, wie sich die Dinge verändert haben, wie sie selbst sich verändert haben („Es ist interessant zu sehen, wie wir uns verändert haben“, sagt Michael selbst zu Beginn des Dokumentarfilms) und wie ihr Leben heute ist.

Die Kamera von Fridolin Schönwiese folgt seinen Protagonisten aufmerksam und ehrlich. Während Gerald der lebhafteste der drei zu sein scheint, sich für Musik begeistert und sogar einen eigenen YouTube-Kanal hat, hat Michael schon immer davon geträumt, mit seinem speziellen Fahrrad an den Paralympics teilzunehmen. Valentin hingegen scheint in seiner eigenen Welt zu leben und ist manchmal etwas schüchterner als die anderen. Alle drei werden vom Filmemacher in ihrem Alltag beobachtet, bevor ein neues Video ins Internet gestellt wird, bei einem Dorffest und sogar bei einem Ausflug in die verschneiten Berge.

In **It Works II** sprechen die Bilder für sich selbst. Mehr braucht es nicht, nicht einmal redundante Beschriftungen. Und tatsächlich muss man Fridolin Schönwieses Sensibilität, mit der er die Geschichten von Gerald, Michael und Valentin erzählt, anerkennen. Ein möglichst einfacher und wesentlicher Regieansatz erwies sich daher als die richtige Lösung, damit sich der Zuschauer den drei magnetischen Protagonisten unmittelbar verbunden fühlt. Realismus und Lyrik treffen aufeinander und bilden zusammen eine angenehme Harmonie.

It Works II ist daher eine spannende und berührende Reise in nicht nur eine, sondern drei verschiedene Welten, die nur wenige Menschen kennen. An Überraschungen mangelt es nicht, jedes Klischee wird geschickt vermieden. Und oft löst die Stille die Worte ab und schenkt uns reine, einfache, aber auch äußerst notwendige Momente der Kontemplation. So wie wenn man auf dem Gipfel eines Berges innehält, um die Landschaft zu bewundern. Die Freundschaft zwischen Fridolin Schönwiese und den drei Protagonisten von **It Works II** währt schon seit rund fünfundzwanzig Jahren. Im Laufe der Jahre hat auch das Publikum sie kennengelernt und geliebt. Und wer weiß, ob es in Zukunft auch noch ein drittes Kapitel der Saga, die ihnen gewidmet ist, geben wird.

Beitrag online lesen



<https://cinema-austriaco.org/de/2022/11/06/it-works-ii/>